

Protokoll Jahreshauptversammlung SV Krüperzüchter, 26.09.2020

Die Jahreshauptversammlung wurde um 13:20 vom Geschäftsführer Frank Haßkerl eröffnet. Krankheitsbedingt entschuldigen lässt sich der 1. Vorsitzende Hans-Joachim Güntherodt. Mit einer Schweigeminute wurden der 3 Zuchtfreunde, die im vergangenen Jahr verstorben sind, gedacht. 8 Zuchtfreunde konnten zu der Versammlung begrüßt werden.

Die Tagesordnung umfasste folgende Punkte:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Grußwort der Gäste
4. Wahl des Kassenprüfers
5. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der JHV 2019
6. Jahresbericht des Vorsitzenden bzw. Geschäftsführers
7. Vortrag WGH „Untersuchung der Kurzbeinigkeit verschiedener Hühnerrassen“ durch Frau Dr. Fellmin
8. Diskussion und Fragen rund um das Projekt
9. Berichte der Zuchtwarte und Gäste zu den Ergebnissen der Beratung zur Standardänderung
10. Berichte zur Kassenprüfung
11. Aussprache zu den Berichten
12. Entlastung des Vorstands
13. Anträge
14. Diskussion zur Beitragsanpassung
15. Terminplanungen: Sonderschauen 2021, Sommertagung 2021, Delegation Bundestagungen VZV und VHGW
16. Verschiedenes

Zu 2)

Die anwesenden Zuchtfreunde wählten Frank Haßkerl zum Versammlungsleiter.

Zu 3)

Von den eingeladenen Gästen ließen sich Ulrich Freiburger, sowie Ulrich Krüger terminlich verhindert entschuldigen. Frau Dr. Fellmin vom WGH begrüßte die Versammlung.

Zu 4)

Bei der Wahl der Kassenprüfer wurden die amtierenden Kassenprüfer in ihren Ämtern bestätigt.

Zu 5)

Weiterhin wurde die Tagesordnung von allen anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Zu 6)

Der Geschäftsführer übernahm, in Vertretung des 1. Vorsitzenden, das Verlesen des Jahresberichts.

Das Ausfallen der HSS 2019 wurde diskutiert und damit begründet, dass der Planungszeitraum zu knapp war.

Weiterhin ging F. Haßkerl auf die weiteren Aspekte des SV-Lebens im vergangenen Jahr ein, so erwähnte er eine erfreuliche Anzahl an Zuchtfreunden die Ihre Tiere auf Landes- sowie Bundesebene erfolgreich ausgestellt haben, sowie im Anerkennungsverfahren der schwarzen Zwerg-Krüper gearbeitet haben.

Auf der Lipsia wurden aus dem Hause Wulfhorst sowohl Krüper als auch Zwerg-Krüper ausgestellt, so auch zusätzlich zur 100-Jahre-VZV-Stammschau.

Hendrik Wulfhorst vertrat den SV dort mit einem Stamm weißer Zwerg-Krüper.

Außerdem nannte Zfrd. Haßkerl die Mitgliederentwicklung, so zählt der SV aktuell 91 Mitglieder nach 4 Aus- und 5 Eintritten.

Zu 7)

Daran anschließend folgte der Vortrag von Frau Dr. M. Fellmin vom WGH zum Projekt „Weiterführende Untersuchung zur Kurzbeinigkeit bei verschiedenen Hühnerrassen“.

Sie könnte dabei im Bezug auf Krüper und Zwerg-Krüper die aktuellen Forschungsergebnisse vorstellen und den anwesenden Zuchtfreunden erläutern.

Dabei lässt sich festhalten, dass der Erbgang der Kurzbeinigkeit so wie er in der Literatur beschrieben ist, nicht der Wirklichkeit entspricht.

Während der Untersuchung wurde bisher festgestellt, dass untereinander verpaarte kurbeinige Tiere nicht die Chance zum Absterben der Nachzucht erhöht.

Weitere Details dazu, siehe Handout.

Zu 8)

Anschließend hatten die Mitglieder die Möglichkeit Fragen zu stellen und das Vorgestellte zu diskutieren.

Die Forschung an dem Projekt wird fortgeführt, um eine Anpassung des Tierschutzparagrafen zu ermöglichen.

Zu 9)

Die Besprechung zur Standardänderung der gedoppelten Farbschläge, wurde aufgrund des Fehlens des Zuchtwarts Rüdiger Wandelt, auf die Bundesschau in Erfurt vertagt.

Beide Zuchtwarte ließen sich aus terminlichen Gründen entschuldigen.

Zukünftig möchte man noch enger mit dem SV der Berg. Hühnerrassen u. deren Zwergen zusammenarbeiten, da die Standardänderung diese Rassen auch betrifft.

Zu 10)

Der Geschäftsführer gab einen kurzen Ausblick auf die Kassenlage.

Als Abschluss hat der Verein -147,41€ im Jahr gemacht, was aber bei einem Vereinsvermögen von ca. 6200€ vertretbar ist.

Zu 11)

Die Kassenprüfer hatten die Kasse geprüft, erwähnten die vorbildliche Führung und beantragten die Entlastung des Vorstands.

Zu 12)

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Zu 13)

Anträge der Mitglieder und des Vorstands.

- Antrag des Zfrd. H. Wulfhorst auf Überprüfung der Zahlungen an den WGH zur Unterstützung des Projektes „Kurzbeinigkeit“ der letzten Jahre entsprechend des Beschlusses aus der JHV 2016:

Die Überprüfung beim Kassierer des JUWIRA im Vorfeld ergab, dass bisher noch keine Zahlungen erfolgten. Daher wurde der Vorschlag des Geschäftsführers, eine Einmalzahlung in Höhe von 300,- Euro noch 2020 durchzuführen, angenommen.

- Antrag auf Fortführung der Zahlungen an den WGH:

Es wurde einstimmig beschlossen, dass der SV die Bezuschussung von 100€ pro Jahr fortführt,

- Anschließend wurde die Aufnahme der schwarz-gelbgedoppelten Krüper auf die Rote Liste diskutiert, da sich der schwarz-weißgedoppelte bereits auf dieser Liste befindet. Dazu konnte Fr. Dr. Fellmin berichten, dass dieser Antrag bereits vom ehem. Vorsitzenden Jörg Erich Haselier gestellt wurde und zurzeit nicht weiterbearbeitet wird, da erst eine Umstrukturierung der Aufnahmekriterien für die Rote Liste erarbeitet werden muss.

Fr. Dr. Fellmin möchte uns dazu noch eine Rückmeldung über die Vollständigkeit dieses Antrags geben, um gegebenenfalls Dokumente nachreichen zu können.

- Abschließend stellte F. Haßkerl den Antrag, die JUWIRA-Mitgliedschaft für 50€ im Jahr zu beantragen.
Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Zfrd. Haßkerl bereitet diesen Aufnahmeantrag nun vor.

Zu 14)

Weiterhin wurde die Einführung eines Familienbeitrags diskutiert. Das heißt, dass Ehepartner bzw. Personen eines Haushalts einen gemeinsamen angepassten Beitrag zahlen.

Hendrik Wulfhorst hatte den Einwand, dass ein „Paarbeitrag“ bereits seit 2002 besteht, dieser jedoch wohl nicht direkt die Resonanz fand.

Nach Diskussion der Punkte wurde einstimmig beschlossen, dass auch unter dem Aspekt, dass wir als SV den JUWIRA und den WGH unterstützen und 13 Euro Jahresbeitrag, im Gegensatz zu denen anderer Vereine ziemlich gering sind, die Beitragssituation wie gewohnt beibehalten wird.

Zu 15)

Termine im Kalender 2021.

Die Delegierungen für die VZV, sowie VHGW Tagung wurden besprochen. So wird **Zuchtwart Rüdiger Wandelt um eine Teilnahme bei der VZV-Tagung in Bondorf** gebeten, die Vertretung unseres SVs bei der **VHGW-Tagung am 07. und 08.08.2021 in Lügde übernimmt das Ehepaar Leonhardt.**

Bezüglich der HSS des Sondervereins wurde sich erneut auf den jährlichen Wechsel zwischen Durchführung auf Ortsebene und im folgenden Jahr auf Bundesebene, verständigt.

Für 2021 ist eine Angliederung an die **hessen-nassauische LV-Schau in Alsfeld** geplant, Zuchtfreund Rüdiger Wandelt erhält den Auftrag, sich darum zu kümmern. (Anmerkung d. Geschäftsführers: Die LV-Schau in Alsfeld findet erst wieder 2022 statt, den wir uns dafür auch vorbehalten wollen. Wir klären im Vorstand einen neuen Termin und Ort ab und teilen diesen in der nächsten „k&g“ mit. Vorschläge dazu können beim GF eingereicht werden).

Die Sommertagung 2021 wird in Witten (Nordrhein-Westfalen) bei Zuchtfreund Marc Aghte stattfinden.

Zu 16)

Verschiedenes

Hendrik Wulfhorst fragt bezüglich eines Standgeldzuschusses zur HSS seitens des Sondervereins nach. Dazu wurde über die Höhe des Beitrags diskutiert. Es wurde einstimmig ein Zuschuss in Höhe von 4€ pro Tier beschlossen, der jedoch bei insgesamt maximal 20€ pro Züchter begrenzt ist.

Die Diskussion zur Neuanschaffung bzw. des Umfangs der vorhandenen Werbematerialien wurde auf die Ausstellung in Erfurt verschoben.

Frank Haßkerl beendete die Jahreshauptversammlung um 16⁰⁵ Uhr.

Protokoll: Timo Bünermann 12.10.2020, Bad Oeynhausen